

Oh nein Giardien- Was kann ich dagegen tun?

Allgemeines:

Diese kleinen, einzelligen Parasiten siedeln sich in der Darmschleimhaut an und führen dort zu Verdauungsstörungen. *Typische Krankheitsanzeichen* sind schwere, anhaltende oder wiederkehrende *Durchfälle mit dünnbreiiger bis wässriger Kotkonsistenz* und Schleimhautbeimengungen. Zusätzlich kann es zu Appetitmangel, Schwäche, Erbrechen und Gewichtsverlust kommen. Hunden, Katzen und auch Wildtiere aller Altersstufen können sich infizieren, aber besonders häufig sind *Jungtiere unter einem Jahr* betroffen.

Die *Behandlung* ist nicht immer einfach, meist *langwierig* und mit *Rückfällen* muss leider immer wieder gerechnet werden. Da nur mit *gezielten Hygienemaßnahmen* eine Wiederansteckung verhindert werden kann. Meist handelt es sich nämlich um eine klassische *Schmutz- und Schmierinfektion* durch fäkal kontaminierte Erde, Wasser und Futtermittel. Problematisch ist auch das bei *gesunden, ausgewachsenen Tieren* ein Befall oft gar nicht bemerkt wird, diese sind dann aber *Ansteckungsquelle* für Welpen sowie immungeschwächte Tiere bei denen bereits eine andere Infektion vorliegt.

Vorsicht ist geboten, denn auch eine *Übertragung auf den Menschen* und umgekehrt vom Menschen auf das Tier, ist in seltenen Fällen möglich.

Probleme beim Menschen lösen die meisten Giardien nicht aus. Besonders gefährdet sind aber *immungeschwächte* und *chronisch erkrankte Personen*. Sollte es in einem Haushalt, in dem bei einem Tier Giardien festgestellt wurden, bei einer Person zu Magen-Darm-Problemen kommen, ist dringend ein Arzt aufzusuchen.

Was mache bei Verdacht:

Für die Diagnose ist eine *Sammelkotprobe* nötig. Dabei sollten 3 Kotproben über einen Zeitraum von 3-5 Tagen gesammelt werden. Diese wird dann vom Tierarzt oder einem speziellen Labor untersucht. Für die korrekte Probenentnahme und den geeigneten Transport der Kotprobe sollten Sie Ihre Tierarztpraxis im Vorfeld kontaktieren.

Wie behandle ich denn nun richtig?

Leider ist in Deutschland nur *ein einziges Medikament* für Hunde zugelassen. Für Katzen gibt es kein speziell zugelassenes Medikament. Allerdings können Medikamente, die eigentlich für andere Erkrankungen gedacht sind, genutzt werden.

Hunde werden damit über 3 Tage behandelt. Aufgrund der hohen Rückfallgefahr wird empfohlen, die Behandlung nach 2 Wochen zu wiederholen.

Katzen erhalten meist über 5 Tage ein geeignetes Medikament, das nach dreitägiger Pause erneut über 5 Tage gegeben wird.

Nach 2 Wochen sollte die komplette Behandlung wiederholt werden.

Wenn die Behandlungen trotzdem keinen Erfolg zeigen sind andere Möglichkeiten und Medikamente, nach Absprache mit Ihrem Tierarzt, möglich.

>> Es gibt leider keine Medikamente, die eine Ansteckung mit Giardien verhindern <<

Wichtig!

- den *Erfolg der Behandlung* 3 Tage nach Ende der Arzneimittelgabe durch eine erneute Sammelkotprobe *überprüfen!*
- Behandlung *aller Tiere in einem Haushalt/Bestand*, unabhängig davon, ob diese Krankheitsanzeichen zeigen oder nicht!
- *Hygienemaßnahmen* während der kompletten Behandlungsphase und auch danach! Denn nur diese verhindern, dass sich andere Tiere und der Patient selbst, immer wieder neu anstecken.

Die wichtigsten Hygienemaßnahmen:

- Kotuntersuchung bei *Tieren, die neu in Ihren Haushalt* kommen, ggf. erstmal von den anderen Tieren separieren.
- Aufsammeln und *Entfernung des Kotes* im geschlossenen Plastikbeutel über den Hausmüll
- *Gründliche Reinigung* aller mit Kot verunreinigten Oberflächen (Böden und Wände) mit anschließender vollständiger Abtrocknung, optimal ist der Einsatz von Dampfstrahlern (> 60 °C).
- Futter- und Trinkgefäße täglich mit *kochendem Wasser säubern* oder bei > 65 °C in der Spülmaschine reinigen.
- Katzent Toiletten täglich mit kochendem Wasser säubern und anschließend gründlich abtrocknen.
- *Decken/Kissen* heiß waschen (> 65 °C).
- Spielzeug mit kochendem Wasser oder in der Spülmaschine > 65 °C reinigen.
- Kratzbäume gründlich absaugen und reinigen.
- Hunde (Katzen wenn möglich) gründlich baden und chlorhexidindigluconat- haltigen Produkten shampooieren
- Fell von anhaftenden Kotresten säubern, ggf. *lange Haare im Analbereich scheren*.
- *Desinfektion von Flächen/Gegenständen* mit geeigneten Desinfektionsmitteln